

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

83 (26.3.1846)

Donnerstag, den 26. März 1846.

A 199. Karlsruhe.

Dampf-



Schiffahrt

Nieder- und Mittel-Rhein. Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten im Monat März.

Von MANNHEIM:

täglich 10 1/2 Uhr Morgens nach Mainz, Köln, Düsseldorf, im Anschluss an den ersten Bahnzug von Karlsruhe.

Jeden Mittwoch und Sonntag nach Rotterdam, Amsterdam und London.

Von Mainz täglich 6 Uhr Morgens nach Köln, Düsseldorf.

Vorliegender Fahrtenplan wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, dass der um 7 Uhr früh von hier abgehende Bahnzug mit dem um 10 1/2 Uhr Vormittags von Mannheim abgehenden Dampfschiffe in direkter Verbindung steht, und dass sowohl bei dieser Eisenbahnexpedition als bei allen übrigen Dampfschiffahrtsexpeditionen Dampfschiffahrtsbillete ausgegeben werden.

Ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorfer Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Billete für die großbad. Eisenbahn zu erhalten.

Karlsruhe, den 8. März 1846.

Groß. Post- und Eisenbahnamt.

v. Kleudgen.

vd. Obermüller.

A 440.1 Braunschweig. Im Verlage von George Westermann in Braunschweig ist erschienen und bei A. Bielefeld, Rösche, Braun in Karlsruhe zu haben:

Das Naturrecht

oder die Rechtsphilosophie

nach dem gegenwärtigen Zustande dieser Wissenschaft in Deutschland.

Von H. Ahrens,

Professor der Philosophie und des Naturrechts, und Mitglied des Verwaltungsrathes an der Universität zu Brüssel.

Nach der zweiten Ausgabe deutsch von Dr. jur. Adolph Wink.

Gr. 8. Fein Velinpapier. geb. 2 Thlr. 10 Ngr. = 4 fl. 12 fr.

In neuester Zeit ist die Unfruchtbarkeit der in Deutschland zuletzt herrschenden philosophischen Systeme für die Rechts- und Staatslehre und die Unmöglichkeit, für die so dringend hervortretenden politischen und sozialen Fragen der Gegenwart Anhaltspunkte zu einer genügenden Lösung aus ihnen zu entnehmen, immer klarer geworden.

A 430.2 Karlsruhe. Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann (Israel. Relig.), der mit den besten Kenntnissen versehen ist, und schon längere Zeit als Kommiss. servierte, guter Verkäufer und Magazinier ist, wünscht, in ein hiesiges oder auswärtiges Manufakturwaaren-Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen baldigst als Kommiss. engagirt zu werden.

A 428.2 Donaueschingen. Vergebung

der Maurerarbeiten zum Kirchenbau zu Dürheim.

Zum Bau von Kirche und Thurm zu Dürheim soll der Arbeitslohn der Maurerarbeiten, eingerechnet das dazu nöthige Gerüthmaterial und Geräthe, durch Summation an den Wenigstbietenden in Accord gegeben werden.

Die Arbeiten sind zu 9166 fl. im Vorausschlag berechnet. Der Uebernehmer muß eine Kaution von einem Drittel theil der Angebotssumme hinterlegen.

Der Uebernehmer muß eine Kaution von einem Drittel theil der Angebotssumme hinterlegen. Die Angebote müssen schriftlich und versiegelt bis zum 4. April unter der Adresse: an den Gemeinderath zu Dürheim, Angebot auf Maurerarbeiten zum Kirchenbau, und unter Anlage eines genügenden Vermögenszeugnisses, ausgestellt durch das Bürgermeisterrath des betreffenden Heimathsorts, franco eingereicht werden.

Donaueschingen, 13. März 1846.

Dürheim, März 1846.

Groß. bad. Bezirks- Baupolizei.

Der Gemeinderath. Vob. Bürgerm.

Le m b k e.

vd. Schrent, Rathschreiber.

A 337.3 Karlsruhe. Handlungshaus, nebst gemischtem Waaren-Lager-Feilbietung.

In einem Amtskädfchen des Großherzogthums Baden, an der Hauptstraße von Würzburg, Mergentheim nach Heilbronn, ist bloß wegen Familienverhältnisse ein äußerst

günstig gelegenes, längst bestehendes Handlungshaus mit Lager von gemischten Waaren, nebst einem Sommergarten und einem Baumstück, wo sich für einen thätigen Mann ein sehr günstiges Auskommen darbietet, aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

A 216.3 Nr. 562. Mannheim. (Haus- und Bauplagverkauf.) Das ehemalige in den Stadtquadraten U 2 und U 3 gelegene Neckarhofgebäude mit Zubehör, dann 2 hinter demselben liegende freie Plätze, sowohl zu Bauplägen und Gartenanlagen, als zu Holzlagerräumen geeignet, zusammen mit einem Flächeninhalt von 1 M. 79 Ruth., sollen mittelst Summation unter vortheilhaftesten Bedingungen zum Verkauf ausgesetzt werden.

Kaufliebhaber wollen Bedingungen und Plan bei uns einsehen und ihre Gebote binnen 6 Wochen von heute an bei uns einreichen.

Mannheim, den 8. März 1846.

Groß. bad. Domänenverwaltung. v. Leth.

A 322.3 Nr. 375. Heidelberg. Hausversteigerung.

Die Relikten des + Seifenfabrikers Wilhelm K o h e n b u r g e r hier lassen ihr dahier in der Stieingasse Lit. D. Nr. 254 liegendes dreistöckiges Wohnhaus Samstag, den 4. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung selbst der Erbverteilung wegen öffentlich versteigern.

Das Haus, in welchem sich eine vollständige Seifenfabrik-Einrichtung befindet, eignet sich bei seiner vortheilhaftesten Lage nächst der Neckarbrücke in einer der frequentesten Straßen auch zu jedem andern Geschäftsbetriebe.

Heidelberg, den 14. März 1846.

Groß. bad. Stadtamtsrevisorat. Herber.

849.2 Offenburg. Gasthausverkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein Gasthaus zum schwarzen Adler dahier aus freier Hand zu veräußern, und wird dasselbe am Montag, den 18. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,

der öffentlichen Versteigerung aussetzen.

Dasselbe liegt an einem der schönsten Punkte der Hauptstraße hiesiger Stadt, neben Bäder Müller und Franz Hansjakob. Der untere Raum des Gasthauses, unter welchem sich drei gewölbte, große Keller befinden, enthält eine große Wirthsstube, mit einem Speisesaal und einem Nebenzimmer, sämmtlich auf die Straße gehend, eine helle Küche mit einem besondern Raume zum Geschirrspülen, mit einem mit eisernen Deicheln eingerichteten Pumptbrunnen versehen, eine Speisekammer und drei ineinandergehende Wohnzimmer.

Unmittelbar hinter dem Gasthause befindet sich ein geräumiger Hof und in diesem die Dekonomiegebäude mit Stallungen für 50 Stück Pferde und 6 Stück Rindvieh, nebst drei Schweineställen, sowie Holz- und Wagenremisen.

Der zweite Stock enthält 15 Gastzimmer, einen sehr geräumigen Tanzsaal, 5 Dachzimmer, Dienstbotenzimmer, zwei große Fruchtspeicher und den erforderlichen Raum zum Waschtrocknen.

Gegenwärtiges bringe ich zur Kenntniß der Kauflustigen mit dem Anfügen, daß die Wirthschaftseinrichtung gleichzeitig mitgekauft, und daß inzwischen auch ein Verkauf obiger Realitäten unter der Hand abgeschlossen werden kann.

Die Versteigerung findet in dem hier bezeichneten Gasthause selbst Statt, und die Verkaufsbedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Offenburg, den 22. März 1846.

Seeger, zur Post und Adler. A 429.3 Gondelsheim. Mühlenversteigerung.

Der Unterzeichnete, Christian Wolf, Müllermeister von Gondelsheim, hat sich genöthigt durch Familienverhältnisse, entschlossen, seine Mühle sammt Gebäulichkeiten aus freier Hand, im Wege des öffentlichen Anstreichs an den Weißbietenden

im Gasthause zum Adler dahier zu versteigern. Dieses Werk besteht aus drei Mahlgängen und einem Schälgang, einer Sägmühle und zwei Hanfreibbütten. Das Werk wird durch die Saalbach getrieben, und hat somit bei der größten Dürre keinen Wassermangel, ebenfalls bei hohem Wasserstande keine Ueberschwemmung zu befürchten, indem dazu die Vorrichtung getroffen ist. Die dazu gehörigen Gebäulichkeiten bestehen aus einem, im Jahr 1831 in Stein aufgeführten, zweistöckigen Wohnhause, einer aus Stein erbauten Scheuer mit Rind- und Pferdebestall, 8 feineren Schweineställen, Waschküche und Holzremise. Hierzu gehören ungefähr 7 Morgen Garten, Wiesen und Acker, die sämmtlich um die Mühle herum liegen. Die Mühle ist mit keinem Erbbestand belastet und hat sich einer bedeutenden Kundenfrequenz zu erfreuen, liegt nahe an dem Orte Gondelsheim, 1 Stunde von Bretten, 4 Stunden von Karlsruhe, 2 Stunden zu der von Mannheim nach Freiburg ziehenden Eisenbahn, ebenfalls an der von Stuttgart nach Bruchsal projektierten Bahnlinie, und man also auf die Rentierung dieses Werkes sicher zählen kann. Erreicht die Mühle bei der Steigerung ihren gehörigen Preis, so erfolgt die Ratifikation sogleich; im entgegengesetzten Falle wird sie sogleich in Pacht übergeben. Ferner wird an demselben und folgenden Tage eine Immobilienversteigerung vorgenommen werden.

Den verehrlichen Kaufliebhabern wird hierbei bemerkt, daß sie sich über Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen haben.

Gondelsheim, den 19. März 1846.

Christian Wolf.

Montag, den 20. April d. J.,

im Gasthause zum Adler dahier zu versteigern. Dieses Werk besteht aus drei Mahlgängen und einem Schälgang, einer Sägmühle und zwei Hanfreibbütten. Das Werk wird durch die Saalbach getrieben, und hat somit bei der größten Dürre keinen Wassermangel, ebenfalls bei hohem Wasserstande keine Ueberschwemmung zu befürchten, indem dazu die Vorrichtung getroffen ist. Die dazu gehörigen Gebäulichkeiten bestehen aus einem, im Jahr 1831 in Stein aufgeführten, zweistöckigen Wohnhause, einer aus Stein erbauten Scheuer mit Rind- und Pferdebestall, 8 feineren Schweineställen, Waschküche und Holzremise. Hierzu gehören ungefähr 7 Morgen Garten, Wiesen und Acker, die sämmtlich um die Mühle herum liegen. Die Mühle ist mit keinem Erbbestand belastet und hat sich einer bedeutenden Kundenfrequenz zu erfreuen, liegt nahe an dem Orte Gondelsheim, 1 Stunde von Bretten, 4 Stunden von Karlsruhe, 2 Stunden zu der von Mannheim nach Freiburg ziehenden Eisenbahn, ebenfalls an der von Stuttgart nach Bruchsal projektierten Bahnlinie, und man also auf die Rentierung dieses Werkes sicher zählen kann. Erreicht die Mühle bei der Steigerung ihren gehörigen Preis, so erfolgt die Ratifikation sogleich; im entgegengesetzten Falle wird sie sogleich in Pacht übergeben. Ferner wird an demselben und folgenden Tage eine Immobilienversteigerung vorgenommen werden.

Den verehrlichen Kaufliebhabern wird hierbei bemerkt, daß sie sich über Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen haben.

Gondelsheim, den 19. März 1846.

Christian Wolf.

A 403.3 R ad o l p h z e l l. Liegenschaftsversteigerung.

Nachdem die erste Versteigerung des Schloßgutes Worblingen kein befriedigendes Resultat lieferte, so wird zu einer zweiten und letzten Versteigerung Tagfahrt auf

Mittwoch, den 8. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Schlosse zu Worblingen festgesetzt und zum Verkaufe angetragen.

Das äußerst solid gebaute Schloß, 20 Zimmer und mehrere Säle enthaltend, mit 4 Morgen, 2 Bierling, 37 Ruthen Hofraum und Garten vor und hinter dem Schlosse. Im Schlossehofe befinden sich: Ein laufender Brunnen; ein Dekonomiegebäude mit doppelter Stallung und Scheuer. Ein weiteres Dekonomiegebäude mit Bedientenwohnung, Chaisenremise, Scheuer und Stallung. Ein Waschküche mit Backofen, Obstbarre und geräumigem Holzbehälter.

Ein Glashaus und ein Gewächshaus. Ein Torkelgebäude mit einem großen, gewölbten Keller und Fruchtschütte. Die Gebäulichkeiten und Gärten bilden ein zusammenhängendes und geschlossenes Ganzes.

Der Schloßgarten ist schön und zweckmäßig angelegt, denn derselbe ist mit vielen edeln Obstbäumen bepflanzt und durch sogenannte englische Gartenanlagen verschönert. In dem Gewächshaus und Glashause befinden sich viele Zierpflanzen, die mit in den Kauf gegeben werden.

Hierzu ferner:

4 Morgen 3 Bierling 36 Ruthen Gärten mit 169 tragbaren Obstbäumen,

1 Morgen 4 Ruthen Reben.

33 " 1 Bierling 22 Ruthen Wiesen,

64 " 2 " 39 " Ackerfeld und

73 " 3 " 19 " Waldung.

Mit dieser Herrschaft ist das Jagdrecht auf der Gemarkung Worblingen und einem Theile der angrenzenden königlich württembergischen Waldungen verbunden.

Zum Betriebe der Landwirtschaft sind die nöthigen Geräthschaften vorhanden, und können mit in den Kauf gegeben werden, ebenso die Frosteneinrichtung in Traubenständen, Zübern und 25 Fässern, die zusammen 744 Eimer halten.

Die weitem Bedingungen werden vor der Versteigerung veröffentlicht.

Radolphzell, den 17. März 1846.

Groß. bad. Amtsrevisorat. Haas.

A 434.3 R a s a t t. Zwangsversteigerung.

Nachdem bei der in Sachen des Müllermeisters B a l t e r in Bergshausen, Klägers, gegen den hiesigen Bürger und Bierbrauer Andreas R a g e l, Beklagter,

in Folge Erlasses großherzoglich wohlthätigen Oberamtes vom 26. Januar d. J., Nr. 3521,

wegen Forderung, verfügten Liegenschaftsversteigerung auf

Montag, den 16. März d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Trauben dahier,

angeordneten Versteigerung des dem Beklagten Angehörigen:

1) Ein zweistöckiges feineres Wohnhaus in der Ludwigsvorstadt Nr. 100, enthaltend im untern Stode eine große Wirthsstube und zwei gewölbte Keller, im obern Stode fünf Zimmer und eine Küche.

2) Ein zweistöckiges Wohnhaus, erster Stod in Stein, enthaltend im untern Stode eine Stube, zwei Kammern und zwei Küchen, worunter ein Balkenteller, im obern Stode eine Stube, Alkov, zwei Zimmer und eine Küche, sodann eine Dachwohnung mit drei Zimmern und eine Küche.

3) Ein einstöckiges Wohnhaus in Stein mit einer Wohnstube, einer Küche und einer Dachwohnung, worunter ein Balkenteller sich befindet.

4) Eine neue zweistöckige, in Stein erbaute Bierbrauerei mit Malzboden und zwei Luftspeichern, sodann

5) ein 65 Fuß langer und 75 Fuß breiter Hausplatz, einerseits Ludwig Trautmann, andererseits und vornen die Gasse und hinten Aufstößer.

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag, den 16. April d. J.,

Nachmittags drei Uhr,

51

im Gasthause zum wilden Mann anberaumt, wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde. Rastatt, den 17. März 1846. Bürgermeisteramt. Müller.



Zwangsvorsteigerung.

Zu dem Ausschreiben vom 10. d. M., die Vollstreckungsversteigerung des Hammerschmieds Georg Höß von hier betreffend, haben wir nachzutragen, daß in dem Hammerschmiedgebäude sub Ziffer 2, sich a) ein Groß- und zwei Kleinfeuer, und sodann b) ein Groß- und zwei Kleinhammer befinden. Das Ganze ist demnach ein Eisenhammerwerk zu nennen, welches gegenwärtig unterschlächtig ist, sich aber durch weitem Wasserfallerwerb leicht zu einem überschlächtigen Hammerwerk einrichten ließe, wodurch sodann zwei weitere große Feuer betrieben werden könnten. Zell a. S., den 20. März 1846. Bürgermeisteramt. Fertig.



Holzvorsteigerung.

In dem hiesigen Gemeindevald, Distrikt Schönenforst, werden bis Freitag, den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr

anfangend, etwa 40 Stück eichene Bau- und Rugholzstämme (sog. Hölzländerslöge) und 15 Stück forlene Stämme, an den Meistbietenden versteigert. Barmen, den 14. März 1846. Bürgermeisteramt. Kempe.



Floßholz-Versteigerung.

Dienstag, den 14. April d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt die hiesige Stadtgemeinde im Posthaus zur Krone dahier 2633 Stämme folgender Holzsortimente aus hiesiger Gemeindevaldung gegen Baarzahlung versteigern:

- 1) 477 Stämme 40er Holz,
- 2) 508 " 50er "
- 3) 547 " 60er "
- 4) 287 " 70er "
- 5) 6 " 80er "
- 6) 55 " 35er " von 8 Zoll,
- 7) 2 " 35er " " 9 "
- 8) 1 Stamm 35er " " 10 "
- 9) 4 Stämme 35er " " 10 "
- 10) 3 " 39er " " 11 "
- 11) 101 " 40er " " 8 "
- 12) 5 " 40er " " 9 "
- 13) 1 Stamm 40er " " 10 "
- 14) 24 Stämme 40er " " 11 "
- 15) 11 " 44er " " 12 "
- 16) 1 Stamm 44er " " 14 "
- 17) 71 Stämme 45er " " 8 "
- 18) 1 Stamm 45er " " 9 "
- 19) 1 " 45er " " 10 "
- 20) 10 Stämme 45er " " 11 "
- 21) 25 " 50er " " 8 "
- 22) 6 " 50er " " 9 "
- 23) 1 Stamm 50er " " 11 "
- 24) 12 Stämme 55er " " 8 "
- 25) 1 Stamm 60er " " 11 "
- 26) 1 Klotz " " 11 "
- 27) 471 Stangen aller Art.

2633 obige Summe. Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden. Barmen, den 21. März 1846. Bürgermeisteramt. Wabele.

A 474.2 Nr. 2507. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Hagenschief, dem Distrikt Großerlohau, werden durch Bezirksforstverwalter v. Schweikhardt versteigert:

- Freitag, den 3. f. M.:
- 130 Klasten buchenes Scheiterholz,
- 100 " eichenes "
- 88 1/2 " tannenes "
- 29 " gemischtes Prügelholz,
- 6075 Stück buchene Wellen,
- 9663 " eichene und gemischte do.,
- 4 Loos Schlagraum;
- Samstag, den 4. f. M.:
- 26 Stämme tannenes Bauholz,
- 669 Stück tannene Säglöge,
- 68 " eichene Rughlöge,
- 66 " buchene do.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tage auf der wurmberger Straße am eutingen Sträßchen und am zweiten Tage auf dem Seehaus jeweils früh 9 Uhr. Pforzheim, den 22. März 1846. Großh. bad. Forstamt. Holz.

A 449.2 Nr. 2487. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Durch Bezirksforstverwalter v. Schweikhardt werden aus den Domänenwaldstricken Kanzler- und Weidacherthäle versteigert:

- Dienstag, den 7. f. M.
- 81 1/2 Klasten buchenes und eichenes Scheiterholz.
- 144 " tannenes Scheiterholz.
- 8888 Stück buchene und gemischte Wellen.
- Mittwoch, den 8. f. M.:
- 84 Stämme tannenes Bauholz.
- 1042 Stück tannene Säglöge.
- 9 " eichene Rughlöge.
- 6 " tannene Stangen.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag auf der Wurmberger Straße, beim Plattenbruch und am zweiten Tag auf dem Seehaus, jeweils früh 9 Uhr. Pforzheim, den 19. März 1846. Großh. bad. Forstamt. Holz.

A 450.2 Nr. 2486. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Hagenschief werden durch den Bezirksforstverwalter v. Schweikhardt versteigert:

- Im Distrikt Saalader,
- Montag, den 30. d. M.:
- 15 1/2 Klasten buchenes Scheiterholz,
- 357 1/4 " tannenes do.
- Dienstag, den 31. d. M.:
- 2400 Stück buchene Wellen,
- 27,713 " tannene do.
- 3 Loos Schlagraum.
- Im Distrikt Zimmelslinge,
- Mittwoch, den 1. f. M.:
- 10 Klasten buchenes und eichenes Scheiterholz,
- 64 1/2 " tannenes do.
- 2337 Stück buchene und gemischte Wellen.
- In obigen Distrikten,
- Donnerstag, den 2. f. M.:
- 101 Stämme tannenes Floßholz,
- 402 " Bauholz,
- 16 Stück tannene Stangen,
- 1322 " Säglöge,
- 7 " eichene und hainbuchene Klöße.

Die Zusammenkunft ist Mittwoch am 1. f. M. beim wimsheimer Pfad auf der tiefenbronner Straße und an den übrigen Tagen auf dem Seehaus jeweils früh 9 Uhr. Pforzheim, den 19. März 1846. Großh. bad. Forstamt. Holz.

A 336.3 Nr. 4468. Karlsruhe. (Bekanntmachung und Warnung.) Kaufmann Karl Friedrich Dürr dahier hat im Jahr 1841 für den Metzgermeister Christian Seippel von hier behufs dessen Berechtigung während der Konfiskationspflichtigkeit eine Kaution von 500 fl. in der Art gestellt, daß er diese Summe bei Bankier K. L. Ose dahier baar hinterlegte und dieser sich verpflichtete, dieselbe für die Dauer der Konfiskationsleistung aufzubewahren. Der hierüber aufgenommene Notariatsakt wurde gegen Ausstellung eines vom großherzoglichen Stadtmagistrat und Stadtmagistratsrat Karlsruhe unterzeichneten Depositionsscheins vom 10. Juli 1841, Nr. 150, in der amtlichen Depositionskasse verwahrt.

Da dieser Depositionsschein nach Angabe des Kaufmanns Dürr abhanden gekommen ist, wird vor dem Erwerb desselben öffentlich gewarnt. Karlsruhe, den 12. März 1846. Großh. bad. Stadtmagistrat. Ruth.

A 462.2 Nr. 1311. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Donnerstag, den 26. d. M., Morgens 10 Uhr, wird in dem Stationshaus zu Durlach die Lieferung von 10 Kubikfuß grauer Kalksteine aus den Größinger oder Weingarter Steinbrüchen, zur Unterhaltung der Eisenbahn, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Karlsruhe, den 21. März 1846. Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt. Der Vorstand. Der Ingenieur. Klingel. v. Kleudgen. vdt. Obermüller.

A 418.3 Nr. 2959. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Jakob Hänsel's Eheleute von Helmlingen haben um Erlaubnis zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht; demzufolge wird Schuldenliquidationstagfahrt auf

Dienstag, den 31. d. M., früh 8 Uhr, anberaumt, und werden deren Gläubiger mit dem Anfügen hiezu vorgeladen, daß man ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verhoffen könne. Rheinbischofsheim, den 15. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

A 402.3 Nr. 3090. Pfullendorf. (Schuldenliquidation.) Mathä Helsenbergers Eheleute von Herdwangen wollen mit ihren 4 Kindern nach Nordamerika auswandern. Es werden nun alle diejenigen, welche an dieselben irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf

Montag, den 20. April d. J., früh 8 Uhr, angeordneten Tagfahrt dahier geltend zu machen, widrigens denselben später nicht mehr zur Zahlung verhoffen werden könnte. Pfullendorf, den 5. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Voss.

(A 466.1) Nr. 8093. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Bierbrauer Ernst Leibbrand von Pforzheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 4. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet. Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweismittel vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden. In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Richtertermin als der Mehrheit der Erschienenen beiträgend angesehen werden. Pforzheim, den 15. März 1846. Großh. bad. Oberamt. Dieß.

A 439.3 Nr. 3835. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Johann Adam Mörtschel's Eheleute mit ihren 3 Kindern, von Sinsheim, wollen nach

Amerika auswandern; es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 8. April d. J., früh 8 Uhr, auf hiesiger Gerichtskanzlei festgesetzt, und hiezu ihre etwaigen Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen, daß ihnen sonst später zu ihren Ansprüchen dahier nicht mehr verhoffen werden kann. Sinsheim, den 20. März 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bülfer.

A 438.3 Nr. 3807. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Georg Ludwig Württembergers Eheleute von Kirchardt mit ihrem Kinde wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer etwaigen Schulden auf

Mittwoch, den 8. April d. J., früh 8 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei festgesetzt, und hiezu ihre Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhoffen werden kann. Sinsheim, den 15. März 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bülfer.

A 454.3 Nr. 3836. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Moses Weils Wittve mit ihren 5 volljährigen Kindern zu Steinsfurt will nach Amerika auswandern; es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 8. April d. J., früh 8 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei festgesetzt, und hiezu ihre etwaigen Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen, daß ihnen sonst später zu ihren Ansprüchen dahier nicht mehr verhoffen werden kann. Sinsheim, den 20. März 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bülfer.

A 444.3 Nr. 7183. Vörrach. (Schuldenliquidation.) Johann Georg Winter von Nümmingen ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, und wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 31. d. M., früh 8 Uhr, dahier anberaumt. Sämtliche Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an obiger Tagfahrt um so gewisser zu begründen, als man denselben sonst später nicht mehr zur Zahlung verhoffen könnte. Vörrach, den 13. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Flad.

A 420.3 Nr. 7479. Vörrach. (Schuldenliquidation.) Johann Georg Winter von Nümmingen ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, und wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 31. d. M., früh 8 Uhr, dahier anberaumt. Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an obiger Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als man ihnen sonst später nicht mehr zur Zahlung verhoffen könnte. Vörrach, den 17. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Flad.

A 419.3 Nr. 4572. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Georg Schneider, Bürger von Stebbach, beabsichtigt, mit seiner Frau nach Nordamerika auszuwandern. Wer eine Forderung an ihn zu machen hat, wird deshalb veranlaßt, sie am

Samstag, den 11. April d. J., Vormittags 9 Uhr, dahier anzumelden und zu begründen, widrigensfalls denselben die Erlaubnis zur Auswanderung und zum Bezug seines Vermögens erteilt werden würde. Eppingen, den 18. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

A 452.1 Nr. 4719. Säckingen. (Präklusiv-Beschied.) In der Gantfache gegen Eduard Käfer, Bäcker von Säckingen, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Säckingen, den 11. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Nieder.

A 423.2 Nr. 2889. Gengenbach. (Präklusiv-Beschied.) In der Gantfache des Putzmachers Mathias Wagner, alt, von Unterharmersbach werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Gengenbach, den 14. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Schable.

A 465.3 Nr. 9596. Lahr. (Straferkenntnis.) Da sich der Soldat Wilhelm Friedrich Gimpel von hier auf die öffentliche Vorladung v. 5. Februar d. J., Nr. 3141, weder bei seinem Regimentskommando, noch dahier gestellt hat, so wird derselbe der Defektion für schuldig erklärt, und unter Verfallung in die Untersuchungskosten und Vorbehalt weiterer Bestrafung auf Betreten in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt.

Lahr, den 18. März 1846. Großh. bad. Oberamt. Fränzingser.

A 339.3 Nr. 3958. Mosbach. (Entmündigung.) Der ledige Wilhelm Habacker von Mosbach wurde wegen Gemüthschwäche für entmündigt erklärt, und Johann Georg Reimuth von da als Vormund für denselben verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 24. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

A 439.3 Nr. 3835. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Johann Adam Mörtschel's Eheleute mit ihren 3 Kindern, von Sinsheim, wollen nach

Amerika auswandern; es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 8. April d. J., früh 8 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei festgesetzt, und hiezu ihre etwaigen Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen, daß ihnen sonst später zu ihren Ansprüchen dahier nicht mehr verhoffen werden kann. Sinsheim, den 20. März 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bülfer.

A 438.3 Nr. 3807. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Georg Ludwig Württembergers Eheleute von Kirchardt mit ihrem Kinde wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer etwaigen Schulden auf

Mittwoch, den 8. April d. J., früh 8 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei festgesetzt, und hiezu ihre Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhoffen werden kann. Sinsheim, den 15. März 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bülfer.

A 454.3 Nr. 3836. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Moses Weils Wittve mit ihren 5 volljährigen Kindern zu Steinsfurt will nach Amerika auswandern; es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 8. April d. J., früh 8 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei festgesetzt, und hiezu ihre etwaigen Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen, daß ihnen sonst später zu ihren Ansprüchen dahier nicht mehr verhoffen werden kann. Sinsheim, den 20. März 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bülfer.

A 444.3 Nr. 7183. Vörrach. (Schuldenliquidation.) Johann Georg Winter von Nümmingen ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, und wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 31. d. M., früh 8 Uhr, dahier anberaumt. Sämtliche Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an obiger Tagfahrt um so gewisser zu begründen, als man denselben sonst später nicht mehr zur Zahlung verhoffen könnte. Vörrach, den 13. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Flad.

A 420.3 Nr. 7479. Vörrach. (Schuldenliquidation.) Johann Georg Winter von Nümmingen ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, und wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 31. d. M., früh 8 Uhr, dahier anberaumt. Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an obiger Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als man ihnen sonst später nicht mehr zur Zahlung verhoffen könnte. Vörrach, den 17. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Flad.